

An aerial photograph of Hamburg, Germany, showing a dense urban landscape with numerous buildings, including several prominent churches with tall spires. In the foreground, a large, modern building with a dark, textured facade and a white, wavy roof structure sits on a pier in the harbor. Two large white cranes are visible on the pier. A cargo ship with a red hull and many colorful shipping containers is docked in the water. The harbor water is dark and choppy.

DIE HAMBURGER

INNOVATIONSPARKS

HOTSPOTS FÜR WIRTSCHAFT,

WISSENSCHAFT UND START-UPS



Hamburg

INNOVATIONEN BEGINNEN MIT IDEEN. IHREN IDEEN!

Aber Ideen brauchen Raum, um sich zu entwickeln und zu wachsen. Diesen Raum finden Sie bei uns in Hamburg. Eine Stadt, deren Menschen seit jeher Richtung Horizont und darüber hinaus schauen, in der aber auch klare Worte und solide Verhältnisse für die nötige Erdung sorgen – damit Ideen verwirklicht werden können. Denn für Luftschlösser gibt es bei uns keine Baugenehmigung. Um Visionen Realität werden zu lassen, setzen wir auf sorgfältige Planung sowie umfassende Beratung und Unterstützung. Die Ergebnisse sprechen für sich. Wenn Sie genau das wollen, sind Sie bei uns in Hamburg richtig.



Hamburg bietet Ihnen ...

... schnelle Kontakte

- Startup-Unit als Ansprechpartner für Gründer www.hamburg-invest.com
- Hamburg Innovation (HI) – die Wissens- und Technologietransfereinrichtung der Hamburger Hochschulen www.hamburginnovation.de
- Innovations Kontakt Stelle (IKS) als Anlaufstelle für Vernetzung und Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft www.iks-hamburg.de
- Hamburger Cluster www.hamburg.de/wirtschaft/clusterpolitik
- Und viele weitere innovative Köpfe und Projekte – zu finden unter www.future.hamburg

... gelebte Vernetzung

Vernetzung entlang der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte anhand gemanagter Clusterorganisationen, themenorientierter Innovationsparks und übergreifender Netzwerk-Allianzen.

... hanseatische Tugenden

Hervorragendes Innovationsklima dank typischer hanseatischer Tugenden wie Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen, Risikobereitschaft und Weltoffenheit.



... eine erstklassige Infrastruktur

- Themenorientierte, vernetzte Innovationsparks mit wissenschaftlichem Ankerinstitut
- Vielzahl privater Akzeleratoren, Hubs und Coworking Spaces
- Ausgeprägte Dichte an exzellenten Hochschulen
- Zahlreiche renommierte private Forschungseinrichtungen
- Starke Wirtschaft: innovativer industrieller Kern mit internationalen Unternehmen
- Bedarfsorientierte Kontakt- und Transfereinrichtungen für Studenten, Gründer, Forscher und Unternehmen

... das nötige Kapital

Attraktive Innovationsförderprogramme mit Zuschüssen, Beteiligungskapital und Darlehen für Start-ups und innovative Unternehmen inklusive qualifizierter Förderberatung bietet die Hamburgische Investitions- und Förderbank.

www.ifbhh.de/innovation

... vier themenorientierte Innovationsparks und viel Dynamik

- Sie tragen wesentlich zur Entwicklung und Innovationskraft des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Hamburg bei.
- Sie sind Wissenschaftsinstitut, Inkubator, Technologiezentrum und Fläche für innovative Vorhaben zugleich. So erleichtern sie forschungs- und technologieaffine Existenzgründungen, beschleunigen den Technologietransfer und steigern die Innovationsfähigkeit.
- Sie greifen für Hamburg bedeutsame Forschungs- und Entwicklungsthemen auf, schaffen Synergien und Exzellenz durch Wertschöpfungsketten und sichern so Wettbewerbsfähigkeit.
- Sie sind sowohl untereinander als auch mit dem gesamten Hamburger Innovationsstandort vernetzt.
- Sie verbinden durch die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft zukunftsweisende Forschung und Entwicklung mit unternehmerischer Praxis.
- Sie werden bereichert durch zahlreiche privat betriebene Initiativen und Zentren.

DAS INNOVATIONS- ÖKOSYSTEM HAMBURG

Hier bekommen Ihre Innovationen genau den Freiraum, den sie verdienen: Denn die Hamburger Innovationsparks bieten Ihnen ausreichende freie Flächen für Ihre innovativen Vorhaben kombiniert mit einer exzellenten Infrastruktur. Zentral angesiedelte Inkubatoren und Technologiezentren sorgen für eine Nachbarschaft des Austausches, der Vernetzung und des Transfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Ortsansässige Innovationslotsen unterstützen zusätzlich die Vernetzung und Kooperation in den Parks. All das existiert vor dem Hintergrund eines investitionsfreundlichen Klimas und einer für Innovationen engagierten Politik.





INKUBATOREN, TECHNOLOGIE- ZENTREN, AKZELERATOREN (AUSWAHL):

- 1 DESY Innovationszentrum (geplant)
- 2 Technologiezentrum Vorhornweg (geplant)
- 3 Technologiezentrum Curslack N. D. (geplant)
- 4 Innovation Campus Green Technologies (ICGT)
- 5 hit-Technopark
- 6 Hamburg Innovation Port (geplant)
- 7 Technologiezentrum Hamburg-Finkenwerder (THF)
- 8 Airbus Technologieparks (ATP 1 + ATP 2)
- 9 Airbus BizLab
- 10 Health Innovation Port
- 11 next media accelerator
- 12 betahaus Hamburg
- 13 Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL TechCenter)
- 14 Technologiezentrum Schlachthofstraße (geplant)



FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN (AUSWAHL):

- 15 Deutsches Elektronen Synchrotron DESY (Ankerinstitut)
- 16 Centre for Structural Systems Biology (CSSB)
- 17 European X-Ray Free-Electron Laser Facility (XFEL)
- 18 Fraunhofer IME ScreeningPort (IME-SP)
- 19 European Molecular Biology Laboratory (EMBL)
- 20 Center for Free-Electron Laser Science (CFEL)
- 21 Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie (MPSD)
- 22 Energie-Campus der Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- 23 Fraunhofer-Einrichtung für Additive Produktionstechnologien IAPT (ehemals Laser Zentrum Nord)
- 24 Prüfstand des Fraunhofer IWES (im Bau)
- 25 Anwendungszentrum Leistungselektronik für Regenerative Energiesysteme des Fraunhofer ISIT (geplant)
- 26 Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML
- 27 DLR-TUHH-Institut für Lufttransportsysteme
- 28 DLR-Institut für Instandhaltung und Modifikation
- 29 DLR-Institut für Systemarchitekturen in der Luftfahrt
- 30 Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP (ehemals CAN)



EXZELLEENTE HOCHSCHULEN (AUSWAHL):

- 31 Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) (Ankerinstitut)
- 32 Technische Universität Hamburg (TUHH) (Ankerinstitut)
- 33 Universität Hamburg (UHH)
- 34 HafenCity Universität Hamburg (HCU)
- 35 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
- 36 Hamburg School of Business Administration (HSBA)
- 37 Helmut-Schmidt-Universität (HSU)



TRANSFEREINRICHTUNGEN (AUSWAHL):

- 38 TUTECH Innovation GmbH
- 39 Hamburg Innovation GmbH (HI)
- 40 Innovations Kontakt Stelle (IKS)
- 41 Arbeitsstelle für Wissens- und Technologietransfer (AWiTT)
- 42 Medigate GmbH
- 43 Hamburger Informatik Technologiecenter e. V. (HiTeC)



INNOVATIVE UNTERNEHMEN (AUSWAHL):

- 44 GALAB Laboratories GmbH
- 45 Aurubis AG
- 46 Garz & Fricke GmbH
- 47 Airbus Operations GmbH (Ankerunternehmen)
- 48 Philips GmbH
- 49 Lufthansa Technik AG
- 50 Beiersdorf AG
- 51 Siemens AG
- 52 Kühne + Nagel (AG & Co.) KG (mehrere Standorte)
- 53 Hamburger Hafen und Logistik AG
- 54 Olympus Europa SE & Co. KG
- 55 Körber AG
- 56 Still GmbH
- 57 Jungheinrich AG
- 58 Eppendorf AG
- 59 Evotec AG



Bergedorf

DIE HAMBURGER INNOVATIONSPARKS

Altona

Ein Ökosystem für Forschung und Entwicklung: Rund um das Helmholtz-Zentrum Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY) entwickelt sich der Innovationspark Altona zu einem International Science Park weiter, in dem Grundlagenforschung, angewandte Forschung und der Transfer in marktreife Produkte zusammenkommen.

In den letzten Jahren hat sich der Forschungscampus Bahrenfeld mit dem DESY, der Universität Hamburg und zahlreichen weiteren hochrangigen Wissenschaftseinrichtungen wie der Röntgenlaser-Forschungsanlage XFEL zu einem der weltweit führenden Standorte im Bereich der Strukturforschung entwickelt. Darüber hinaus überlegt die Universität Hamburg wesentliche Teile ihrer Naturwissenschaftlichen Fakultät dorthin zu verlagern. Um dieses große Potenzial zu nutzen, sollen in Bahrenfeld ein Innovationszentrum, zwei Technologiezentren und weitere freie Flächen entstehen, die innovativen Start-ups und Unternehmen Raum für die Entwicklung und Vernetzung bieten. So wird das zukünftige Innovationszentrum am Forschungscampus als Inkubator für alle Schwerpunktthemen des Standorts offenstehen sowie unter anderem Ausgründungsinitiativen in den genannten Entwicklungsfeldern bündeln und bis zur Marktreife begleiten. Hierfür werden

flexible Büroflächen, Coworking-Bereiche, Seminar- und Meetingräume sowie hochwertig ausgestattete Labore zur Verfügung stehen. Für forschungsaffine Unternehmen sollen Ansiedlungsmöglichkeiten in direkter Nähe zum DESY geschaffen werden; für den Wissenschaftsstandort soll der Forschungscampus weiter ausgebaut werden. Das DESY wird als verantwortliches Ankerinstitut die Verbindung der neuen Bauten mit dem Forschungscampus und dem XFEL zu einem Ökosystem vorantreiben, das Forschung, Lehre und Innovation in einzigartiger Weise miteinander verbindet.

TECHNOLOGIEFOKUS:

LIFE SCIENCE, NANO- UND LASER-TECHNOLOGIE, MATERIALWISSENSCHAFTEN INKLUSIVE HOCHSPEZIALISierter INFRASTRUKTUR

LAGE: Campuslage in direkter Nachbarschaft zum DESY

ANKERINSTITUTIONEN: DESY, XFEL, CFEL, CSSB, Fraunhofer IME-SP, EMBL, UHH, MPSD

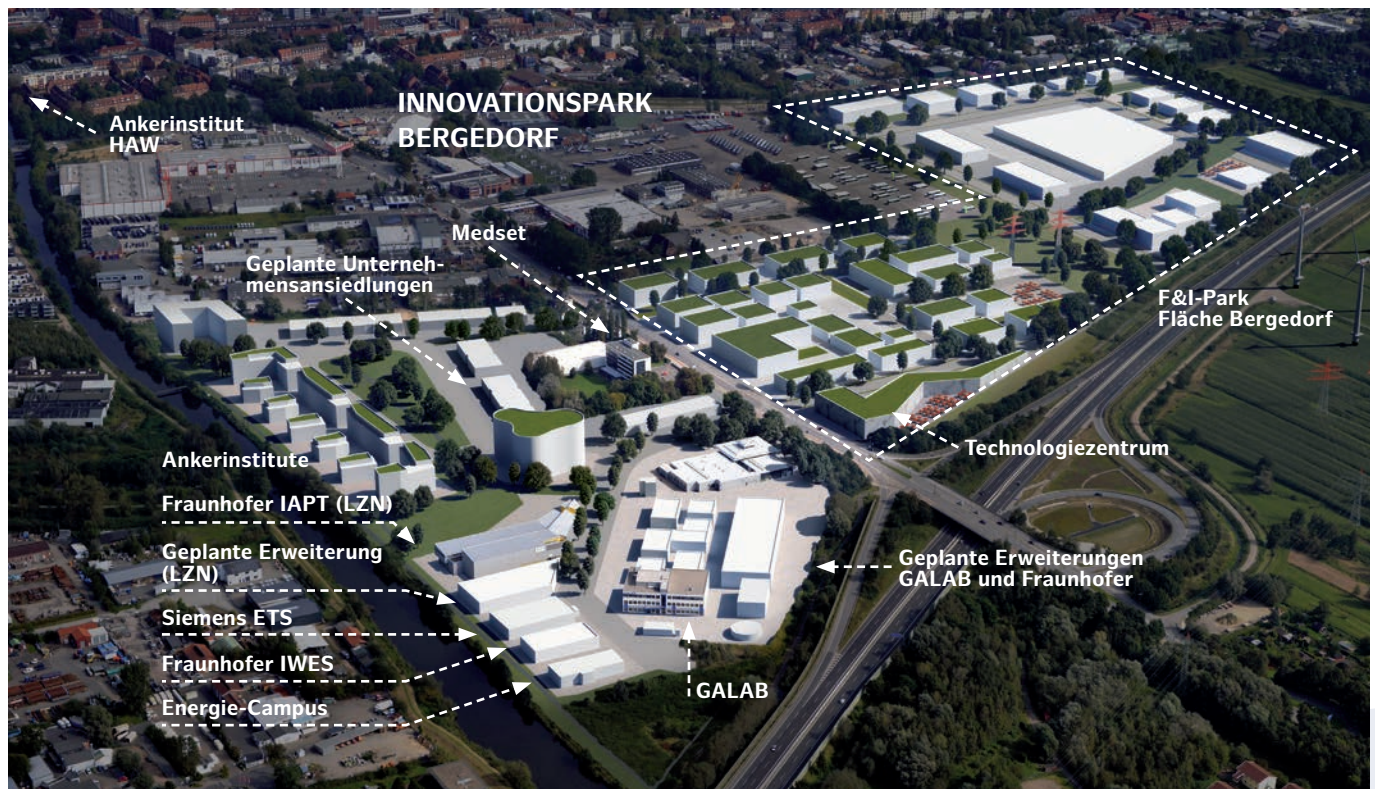
KONZEPT: Innovationszentrum (DESY), Technologiezentren, Flächen für innovative Vorhaben

VERMARKTBARE FLÄCHE: 6 - 8 Hektar

HOCHBAUREIFE: Start 2. Quartal 2018

EIGENTÜMER: Freie und Hansestadt Hamburg, einzelne Privateigentümer





Bergedorf

Räume für die Zukunft: Die Flächen des Innovationsparks Bergedorf werden mit einer langfristigen Perspektive entwickelt und stehen für passende Ansiedlungen zur Verfügung. Prägend sind die HAW mit dem Life-Sciences-Campus und dem Energie-Campus, das Fraunhofer IAPT sowie der Prüfstand des Fraunhofer IWES als Ankerinstitute.

Mit gleich mehreren renommierten wissenschaftlichen Einrichtungen besitzt Bergedorf rund um den Schleusengraben beste Voraussetzungen für einen Innovationsstandort: Die Fraunhofer-Einrichtung für Additive Produktionstechnologien IAPT (ehemals Laser Zentrum Nord) hilft Unternehmen, innovative optische Technologien von der Forschung in die industrielle Praxis zu überführen. Der Energie-Campus erprobt, ausgestattet mit einem Wind- und Smart-Grid-Labor, neue Konzepte zur Energiespeicherung. Erweitert wird dieses Angebot durch den weltweit einmaligen Prüfstand für Großwindanlagen des Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES und das am Standort geplante Anwendungszentrum des Fraunhofer-Instituts für Siliziumtechnologie ISIT. Um dem Standort Entwicklungsreserven und Handlungsspielraum zu verleihen, ist angrenzend an den Schleusengraben eine große F&I-Fläche einschließlich Raum für intelligente, in-

novative Logistikkonzepte (zum Beispiel in den Bereichen 3D-Druck, Intralogistik und Distribution) vorgesehen, die an das Fraunhofer IAPT oder den Energie-Campus anknüpfen. Zudem ist die Errichtung eines Inkubators und Technologiezentrums geplant, das als Brücke zwischen den Forschungsinstituten und ansiedlungswilligen Unternehmen fungieren und die notwendigen Serviceangebote bereithalten soll.

TECHNOLOGIEFOKUS:

WINDENERGIE, 3D-LASERTECHNOLOGIE, ENERGIESPEICHERUNG, OPTISCHE TECHNOLOGIEN UND NETZE/NETZINTEGRATION

LAGE: rund um die Forschungsinstitute am Schleusengraben und angrenzend östlich des Curslackers Neuen Deichs

ANKERINSTITUTIONEN: HAW mit Life-Sciences-Campus und Energie-Campus, Fraunhofer IAPT (ehemals Laser Zentrum Nord), Fraunhofer IWES (Prüfstand), Anwendungszentrum Leistungselektronik für Regenerative Energiesysteme des Fraunhofer ISIT (geplant)

KONZEPT: Inkubator, Technologiezentrum, Flächen für innovative Vorhaben

VERMARKTBARE FLÄCHE: ca. 20 Hektar

HOCHBAUREIFE: voraussichtlich 2021

EIGENTÜMER: Freie und Hansestadt Hamburg, private Eigentümer

Harburg

Urbanität und Synergie: Der Innovationspark am pulsierenden Standort Harburg überzeugt durch seine hohe Eigendynamik sowie sein kontinuierliches Wachstum im Bereich Forschung und Technologie, auch dank privater Investoren. Weiterhin bietet der Standort exzellente Voraussetzungen für den Wissenstransfer zwischen Unternehmen und Hochschulen – beispielsweise durch die ortsansässige Technologietransfergesellschaft TUTECH.

Junge und etablierte Unternehmen können in Harburg auf die Kompetenz der unterschiedlichsten wissenschaftlichen Einrichtungen zurückgreifen. Geplant sind darüber hinaus weitere Lehrstühle im Bereich Digitalisierung/Ingenieurwissenschaften durch das wissenschaftliche Ankerinstitut, die Technische Universität Hamburg, und die Ansiedlung des Fraunhofer-Centers für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML im channel hamburg. Die Wissens- und Technologietransfergesellschaft TUTECH Innovation GmbH der TUHH betreut unter anderem Kooperationsprojekte zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Im Innovation Campus Green Technologies (ICGT) stellt sie wissensbasierten Start-ups modernste Infrastrukturen bereit und kümmert sich gemeinsam

mit dem Startup Dock um Existenzgründungen aus der Hochschule und ihrem Umfeld. Diverse Wohn- und Hotelprojekte sowie Initiativen privater Investoren beschleunigen die Entwicklung Harburgs zu einem Innovationsquartier, das aus bestens miteinander verknüpften Einzelarealen besteht. Insgesamt liegen exzellente Voraussetzungen vor, um Ideen zu marktreifen Produkten weiterzuentwickeln.

TECHNOLOGIEFOKUS:

GREEN TECHNOLOGIES, LUFTFAHRT/MARITIMES, MEDIZINTECHNIK SOWIE DIGITALISIERUNG UND MATERIALWISSENSCHAFTEN

LAGE: direktes Umfeld der TUHH (inkl. channel hamburg, Schlachthofstraße, Am Radeland, Temporing)

ANKERINSTITUTIONEN: TUHH, Fraunhofer CML, DLR

KONZEPT: Inkubatoren, Technologiezentren, Flächen für innovative Vorhaben

VERMARKTBARE FLÄCHE: ca. 6 - 20 Hektar

HOCHBAUREIFE: Start voraussichtlich 2019

EIGENTÜMER: Freie und Hansestadt Hamburg, hit-Technopark, Hamburg Innovation Port, weitere Privatinvestoren





Finkenwerder

Über den Wolken und doch geerdet: Im weitgehend entwickelten Innovationspark Finkenwerder dominiert der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt Luftfahrt, mit Airbus als Ankerunternehmen, den zwei DLR-Instituten sowie Einrichtungen der Technischen Universität Hamburg.

Gleichzeitig Inkubator und Technologiezentrum ist das Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL TechCenter). Es bildet neben Airbus den Kern des Innovationsparks Finkenwerder mit dem Schwerpunkt der Beförderung der Luftfahrt-industrie in Hamburg sowie der Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Hier wird unter einem Dach Forschung und Entwicklung entlang der Wertschöpfungskette eines Flugzeugs ermöglicht und durch gemeinsame Nutzung der Infrastrukturen und der Nähe zueinander Vernetzung und Kooperation gefördert. Das ZAL hält auf über 26.000 Quadratmetern Hallen sowie Labor-, Büro- und Forschungsinfrastrukturflächen für Forschungseinrichtungen, Gründer und etablierte Unternehmen bereit; eine Gebäudeerweiterung befindet sich bereits in Planung.

Neben den zwei neu angesiedelten DLR-Instituten (für Instandhaltung und Modifikation und für Systemarchitekturen in der Luftfahrt) besteht mit dem Technologiezentrum Hamburg Finkenwerder (THF), den beiden Airbus Technologie Parks (ATP 1 und ATP 2) und dem Airbus BizLab vor Ort ein bereits etabliertes Infrastrukturangebot. Zahlreiche weitere Mieter aus Wirtschaft und Wissenschaft nutzen und ergänzen die Vernetzungs- und Kooperationsangebote vor Ort, sodass das unmittelbare Umfeld nahezu ausgelastet ist.

TECHNOLOGIEFOKUS: LUFTFAHRT

LAGE: Rüsshalbinsel in direkter Nachbarschaft zu Airbus und den Zulieferern

ANKERINSTITUTIONEN: Airbus, ZAL TechCenter, DLR, TUHH

KONZEPT: Ankerunternehmen, Technologiezentren

VERMARKTBARE FLÄCHE: partielle Mietflächen im ZAL

EIGENTÜMER: ZAL TechCenter, THF, Airbus, private Betreiber

PRIVATE INNOVATIONSPARKS IN HAMBURG

Health Innovation Port

Der Health Innovation Port ist ein Collaboration Space in Hamburg-Fuhlsbüttel. Gegründet von Philips gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse ist der Health Innovation Port das erste und bisher einzige Coworking-Angebot mit einem klaren Health-Fokus. Im Health Innovation Port kommen Start-ups und relevante Akteure aus dem traditionellen Gesundheitswesen zusammen. Durch einen gelebten Austausch mit Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichem Sektor ist der Health Innovation Port eine Innovationsplattform, auf der junge Unternehmen dabei unterstützt werden, ihre Geschäftsideen umzusetzen und die Zukunft der Gesundheitsbranche aktiv mitzugestalten. Um diese Zielsetzung nachhaltig zu fördern, bietet der Health Innovation Port den Health-Start-ups viel mehr als „nur“ einen Arbeitsplatz mit einer professionellen Infrastruktur: Wer im Health Innovation Port ankert, hat Zugriff auf ein thematisch breit aufgestelltes, exklusives Partner- und Expertennetzwerk und kann auf die Unterstützung von branchenrelevanten Mentoren zählen. Zusätzlich haben die jungen Unternehmen die Möglichkeit zum Austausch mit einer fokussierten Community und können sich von zahlreichen im Health Innovation Port stattfindenden Eventformaten inspirieren lassen.

www.healthinnovationport.de

hit-Technopark

Der hit-Technopark im Innovationspark Harburg stellt kleinen und mittleren technologieaffinen Unternehmen auf mehr als 30.000 Quadratmetern moderne Büro- und Technikumsflächen zur Verfügung. Die ansässigen Unternehmen werden durch kompetente Beratung bezüglich Strategieplanung, Finanzierung, Projektentwicklung, Projektumsetzung etc., zahlreiche Vernetzungsangebote mit im Park ansässigen Unternehmen und der Technischen Universität Hamburg sowie

durch erstklassigen und persönlichen Service unterstützt. Die Gebäude sind speziell auf die Bedürfnisse von Mietern aus dem Technologiebereich ausgerichtet. Die Innenausstattung sowie die IT-Infrastruktur lässt sich flexibel den Anforderungen anpassen. Mit seinem ökologischen Konzept „hit goes green“ nimmt der hit-Technopark eine Vorreiterrolle in Sachen Energieeffizienz ein. Die Gebäude befinden sich in einer ansprechenden Parkanlage.

www.hit-technopark.de

Hamburg Innovation Port

Im Innovationspark Harburg, also in direktem Umfeld der Technischen Universität Hamburg, des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der Fraunhofer-Gesellschaft, entsteht der Hamburg Innovation Port. Der im westlichen Teil des channel hamburg gelegene neue Technologie- und Innovationsstandort soll nach seiner Fertigstellung auf 60.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche Platz für Forschungseinrichtungen der Technischen Universität sowie für neugegründete und etablierte Technologieunternehmen bieten – in Form von Entwicklungs- und Büroflächen, Coworking Spaces sowie Kongress- und Seminarzonen. Mit dem Hamburg Innovation Port werden die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft sowie die Voraussetzungen zur Etablierung einer starken Gründer- und Start-up-Szene weiter begünstigt. Die inhaltlichen Schwerpunkte sollen im Bereich der Digitalen Technologien liegen und sich an den Anwendungsfeldern Logistik, Produktionstechnik, maritime Technologien, Medical Engineering und Luftverkehr orientieren.

www.hamburg-innovation-port.com

Raum für Ihre Privatinitiativen

Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten des pulsierenden Standorts Hamburg und starten Sie Ihr eigenes Projekt.





Warum Hamburg?

EXZELLENT UND STARK

Hamburg ist ein exzellenter Wissenschaftsstandort mit der größten Hochschuldichte Deutschlands und ein sehr starker Wirtschaftsstandort mit besonderer „Business-DNA“.

TRADITIONELL UND INTERNATIONAL

Hamburg als Hafenstadt ist seit jeher international ausgerichtet und erfindet sich immer wieder neu. In Hamburg gehen daher Tradition und Innovation Hand in Hand.

ATTRAKTIV ZUM LEBEN UND ARBEITEN

Hamburg ist eine der attraktivsten Städte der Welt. Kulturelle Vielfalt, die Lage am Wasser, grüne Flächen und ein gutes Bildungssystem sorgen für eine hohe Lebensqualität. Damit dies so bleibt, arbeitet die Politik daran, Spielräume für Innovation zu schaffen.

ENG VERNETZT

Hamburg bietet eine hervorragende Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft. Das schafft schnelle Wege und einen starken Nährboden für Innovation.

„An Orten, an denen sich Wissenschaft und Wirtschaft treffen, können aus guten Ideen innovative Produkte entstehen. Die räumliche Nähe von wissenschaftlichen Einrichtungen und innovativen Unternehmen in Hamburgs Innovationsparks schafft hierfür ideale Voraussetzungen. Sie sind deshalb ein wichtiger Baustein, um die wissensbasierte Wertschöpfung in Hamburg zu erhöhen.“

DR. ROLF STRITTMATTER, **HAMBURG INVEST**

„Innovationen sind für Hamburgs Zukunft wichtig. Deshalb begleiten wir Gründer und bestehende Unternehmen bei der Umsetzung von Innovationen mit umfassender Beratung und attraktiven Förderangeboten – durch Zuschüsse, Beteiligungskapital oder zinsgünstige Darlehen.“

MARTIN JUNG, **HAMBURGISCHE INVESTITIONS- UND FÖRDERBANK (IFB HAMBURG)**

„Hamburg ist seit jeher eine Stadt des Handels. Zu den wohl wichtigsten Waren heute und morgen zählen Technologien und Know-how. An der Schnittstelle zwischen Forschung, Markt und Gesellschaft sorgen wir dafür, dass dieser Handel reibungslos läuft. Durch die Anwendung neuer Erkenntnisse aus der Wissenschaft schaffen wir nachhaltig Werte und verhelfen Ideen zum Fliegen.“

MARTIN MAHN, **HAMBURG INNOVATION GMBH (HI)**

„Als IKS verbinden wir Wirtschaft und Wissenschaft durch verbesserte Kommunikation zwischen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen und erleichtern den gegenseitigen Zugang. Seit der Gründung haben wir mehr als 2.700 Unternehmer und Wissenschaftler über Möglichkeiten der Zusammenarbeit beraten. Daraus sind bis heute 380 Projekte entstanden.“

ALOIS KRTL, **INNOVATIONS KONTAKT STELLE (IKS)**

„DESY ist eines der renommiertesten Forschungszentren weltweit, das sich der Entschlüsselung der Materie verschrieben hat. Dabei kommen große, einzigartige Forschungsanlagen zum Einsatz, die den Nanokosmos sichtbar und erlebbar machen können. Mit den am Standort Hamburg ansässigen Experten aus 50 Nationen und der exzellenten Forschungsinfrastruktur bietet DESY ein Ökosystem, das Innovationen hervorbringen oder unterstützen kann.“

DR. ARIK WILLNER, **DEUTSCHES ELEKTRONEN-SYNCHROTRON (DESY)**



„Wir entwickeln Hamburgs Zukunft. Die Räume, in denen unsere Ideen ins Fliegen kommen, sind die Innovationsparks in unserer Stadt. Hier vernetzen wir die klugen Köpfe aus Wirtschaft, Wissenschaft und Startups. Hamburg soll der Innovationsstandort in Europa werden. Daran arbeiten wir.“

MICHAEL WESTHAGEMANN, SENATOR FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR UND INNOVATION



„Die Zukunft eines Standorts liegt in Forschung und Innovation sowie guter Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Flankiert durch attraktive Fördermaßnahmen sind die Hamburger Innovationsparks in Verbindung mit unseren herausragenden Hochschulen und Forschungseinrichtungen der ideale Raum, um neue Ideen und Konzepte weiterzuentwickeln und in die wirtschaftliche Praxis umzusetzen.“

KATHARINA FEGEBANK, ZWEITE BÜRGERMEISTERIN UND SENATORIN FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND GLEICHSTELLUNG

Ansprechpartner Hamburger Innovationsparks

HIW Hamburg Invest
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Nina Alswede

+49 (0)40 227019-35

nina.alswede@hamburg-invest.com

IMPRESSUM

Herausgeber:

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI)
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg

Konzept, Redaktion, Design:
index Agentur GmbH

Fotos:

S. 1 www.mediaserver.hamburg.de/Andreas_Vallbracht

S. 2/3 www.mediaserver.hamburg.de/Michael_Zapf

S. 3/4 index Agentur GmbH

S. 5-8 Visualisierungen: FOTOFRIZZ Luftaufnahmen/
Fotografie, on3studio GmbH, clausen-seggelke
stadtplaner, Kosemund/Architektur

S. 10 www.mediaserver.hamburg.de/Andreas_Vallbracht

S. 11 www.mediaserver.hamburg.de/Christian_Spahrbiel

S. 12 Bina Engel, www.mediaserver.hamburg.de/
Christian O. Bruch

Stand: April 2018



Hamburg